
MITTEILUNGSVORLAGE

M/2020/0072

Beratungsfolge:

Schulausschuss

Termin

02.03.2021

Entscheidung

Kenntnisnahme

Öffentl.

Ö

Tagesordnungspunkt:



Neubau Odendorf -Sachstand-

Sachverhalt:

Der Stand der Entwurfsplanung zum Projekt multifunktionaler Neubau der Grundschule mit integriertem Dorfsaal wurde in der gemeinsamen Sitzung des Bau-Vergabe- und Denkmalausschusses sowie des Schulausschusses am 22.09.2020 zuletzt durch das Architekturbüro Königs-Rütter-Architekten vorgestellt.

Zuvor wurde auf Grundlage der vorliegenden Machbarkeitsstudie ein Objektplaner zur Planung und Realisierung des Bauvorhabens ausgeschrieben und beauftragt. Auf die Beschlussvorlage zur gemeinsamen Sitzung des Bau-, Vergabe- und Denkmalschutzausschusses sowie des Schulausschusses vom 22.09.2020 sei in diesem Zusammenhang verwiesen.

Fristgerecht zum 30.09.2020 wurde gemäß den Beschlüssen des Bau-, Vergabe- und Denkmalschutzausschusses sowie des Schulausschusses und des Planungs- und Verkehrsausschusses sowie des Umweltschutz-, Wirtschaftsförderungs- und Energieausschusses der Multifunktionale Neubau der Schule mit integriertem Dorfsaal als Starterprojekt zum Programmantrag für den sogenannten „STEP 2021“ zur Förderung eingereicht. Das Projekt ist Teil eines gesamten Maßnahmenbeschlusses. Der Rat bestätigte diesen Beschluss in seiner Sitzung am 27.10.2020.

Bis zum 15.01.2021 wurde allen Kommunen eine Nachreichfrist für die Antragsstellung in der Städtebauförderung, bedingt durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie eingeräumt. Diese offizielle Nachreichfrist wurde seitens der

Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Planungsbüro Königs-Rütter Architekten genutzt um die Planung weiter zu qualifizieren.

Nach Vorstellung des Neubauprojektes in • der letzten gemeinsamen Sitzung der beiden Fachausschüsse wurden weitere Abstimmungsgespräche zur gemeinsamen Planung sowohl mit der Schule als auch mit der Dorfhaus AG geführt. Seitens der Schule wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet. Die Dorfhaus AG bildet bereits einen Zusammenschluss der Vereine zur Unterstützung für die Realisierung eines neuen Dorfsaals.

Im Folgenden wird noch mal der erforderliche, erhöhte Raumbedarf im Vergleich zur seinerzeit erarbeiteten Machbarkeitsstudie dargestellt. Dies führte bereits zu grundlegenden Änderungen:

- Flächenvergrößerung um ca. 30% gemäß Vorgaben Schulentwicklungsplan / Nutzer führten zum Vollausbau des dritten Geschosses auf dem Baukörper längs Richtung Flamersheimer Straße
- In der Machbarkeitsstudie wurde ein Raumprogramm von 1.280 m² berücksichtigt; mit Fortschreibung des Schulentwicklungsplan von einer 2,5-zügigen Schule auf eine 3-zügige Schule (12 Klassen) ist der Raumbedarf von 1419 m² auf 1.700 m² anzupassen
- Anpassung des Raumbedarfs zum OGS-Betrieb (zur Neubauplanung werden gesetzlich bereits heute diskutierte Anforderungen berücksichtigt)
- Kostenberechnung
- Aufnahme von Schätzkosten zur Ausstattung Schule und Dorfsaal (Kostengruppe 600)
- Anpassung der Kostenansätze Kostengruppe 300+400 auf Grund der neuen Anforderungen (z.B. PV-Anlage, Fernwärme + Heizungszusatz (sh. Beschluss vom 22.09.2020) und Bühnentechnik etc.)
- Baupreissteigerung durch verlängerten Planungsprozess (ca. ein Jahr)
- Berücksichtigung Sicherheitszuschlag für Unvorhergesehenes (5%)

Darüber hinaus war es das Ziel Raum für „offene Lernlandschaften“ und „Lerncluster in der Schule zu schaffen. Die Neufassung der Schulbaurichtlinie, welche bereits im Juli 2020 durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung vorab bekannt gegeben wurde, wird hierbei eine wesentliche Erleichterung hinsichtlich der brandschutzrechtlichen Regelungen darstellen.

Ziel für den Dorfsaal war es in Abstimmung mit den beteiligten den Veranstaltungsraum zu vergrößern. Dies ist insbesondere durch die Reduzierung von Nebenräumen gelungen.

Derzeit wird die Planung noch erarbeitet. Die Entwurfsplanung des Objektplaners wird in einer gemeinsamen Sitzung vorgestellt werden.

